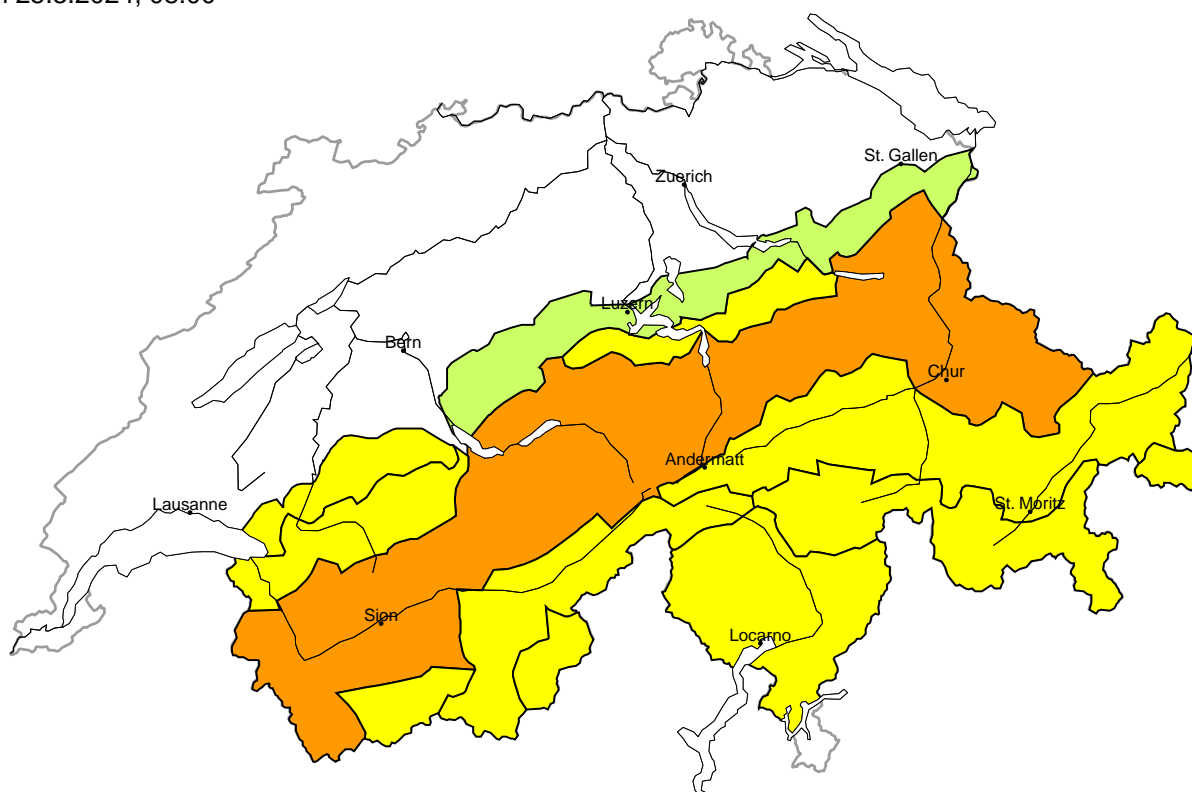


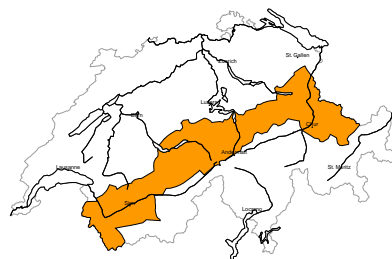
Lawinengefahr

Aktualisiert am 25.3.2024, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee vom Wochenende sind störanfällig. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Mit zunehmendem Föhn entstehen am Nachmittag weitere Tribschneeansammlungen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

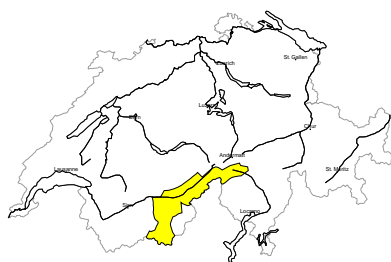
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind viele Lockerschneerutsche zu erwarten, auch mittelgrosse. Zudem sind weiterhin teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet B

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



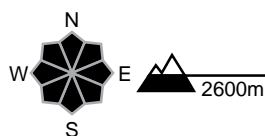
Gefahrenbeschreibung

Die frischen Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Zudem können stellenweise Lawinen auch in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

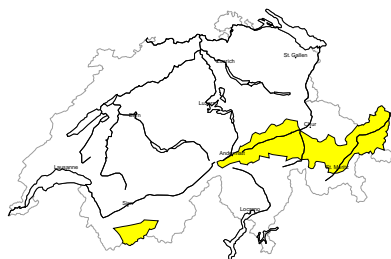


Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

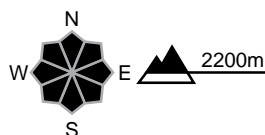
Gebiet C

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Zudem können stellenweise Lawinen auch in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

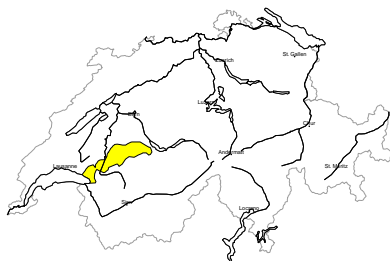
Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind viele Lockerschneerutsche zu erwarten, auch mittelgrosse. Zudem sind weiterhin teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.



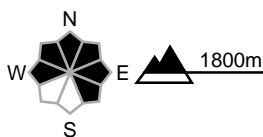
Gebiet D

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind eher klein. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

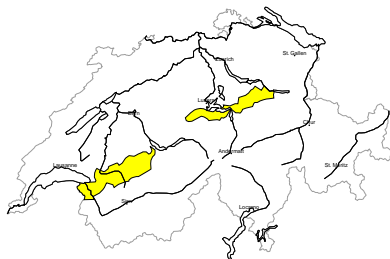
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind Gleitschneelawinen möglich, besonders an steilen Grashängen. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

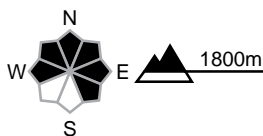
Gebiet E

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind eher klein. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Mässig (2)

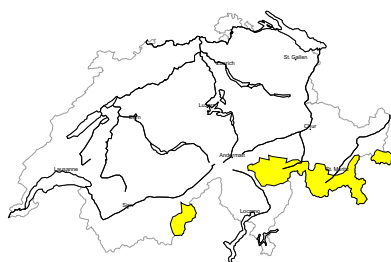
Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind viele Lockerschneerutsche zu erwarten, auch mittelgrosse. Zudem sind weiterhin teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.



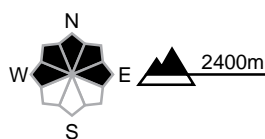
Gebiet F

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



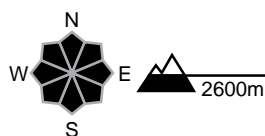
Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeansammlungen vom Wochenende sind teils störanfällig. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Mit zunehmendem Südwind entstehen am Nachmittag vor allem in Kamm- und Passlagen weitere Tribschneeansammlungen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

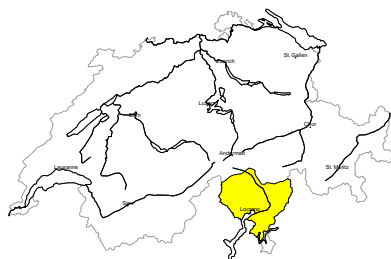


Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

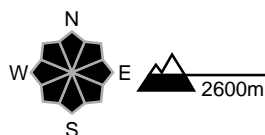
Gebiet G

Mässig (2)



Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gering (1)

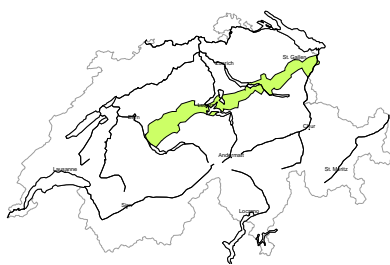
Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet H

Gering (1)



Gleitschnee

Es sind Gleitschneelawinen möglich, besonders an steilen Grashängen. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 24.3.2024, 17:00

Schneedecke

Neu- und Tribschnee vom Wochenende sind störanfällig. Am mächtigsten sind diese Schichten in den Hauptniederschlagsgebieten im Norden. Dort entstehen im Tagesverlauf mit Südwind auch frische Tribschneeansammlungen. Im Süden sind die Tribschneeansammlungen vom Wochenende nur klein. Zudem sind in im oberen Teil der Altschneedecke teils kantig aufgebaute Schwachschichten eingelagert. Diese sind vor allem an hochgelegenen Schattenhängen teils noch störanfällig. Tiefe Schichten der Schneedecke sind vielerorts kompakt und beinhalten meist keine ausgeprägten Schwachschichten. Die Altschneedecke wurde in der vergangenen Woche an Südhängen bis auf rund 3000 m durchfeuchtet, an Ost- und Westhängen auf 2000 bis 2500 m und an Nordhängen auf rund 1800 bis 2000 m. Mit der markanten Abkühlung hat die Aktivität von Gleitschneelawinen abgenommen. Einzelne Gleitschneelawinen sind jedoch weiterhin möglich, dies vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Sie können gross werden.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 24.03.2024

Im Norden fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Im Tagesverlauf liess der Schneefall nach und es gab einzelne Aufhellungen. Im Süden war es nach einer teils bewölkten Nacht recht sonnig.

Neuschnee

von Samstagmorgen bis Sonntagnachmittag:

- Alpennordhang ohne Voralpen, westlichstes Unterwallis, nördliches Unterwallis, Prättigau, Schanfigg, Davos: 20 bis 40 cm
- übriges Wallis ohne Simplongebiet, übriges Gotthardgebiet, übrige Teile Nord- und Mittelländens, Unterengadin nördlich des Inns: 10 bis 20 cm
- sonst: weniger, am Alpensüdhang trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

nachts mässig bis stark, tagsüber meist mässig aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Montag, 25.03.2024

Die Nacht auf Montag ist im Westen und Süden meist klar. Im Osten fällt noch wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Vormittags gibt es im Osten noch Restwolken. Sonst ist es meist sonnig. Am Nachmittag ziehen aus Südwesten hohe Wolken auf.

Neuschnee

von Sonntagnachmittag bis Montagmorgen oberhalb von 1200 m:

- nördlicher Alpenkamm vom östlichen Berner Oberland bis zum Alpstein, Nordbünden, Unterengadin nördlich des Inns: 5 bis 10 cm
- sonst wenige Zentimeter, im Westen und im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

- nachts im Osten in der Höhe noch mässig bis stark aus Nordwest
- tagsüber vorübergehend nachlassend und auf Süd drehend
- am Nachmittag zunehmend mässig bis stark aus Süd, in den Alpentälern mässiger bis starker Föhn

Tendenz bis Mittwoch, 27.03.2024

Montag

Am Montag ist es im Süden bewölkt. Am Nachmittag fällt etwas Schnee oberhalb von rund 1000 m. Im Norden gibt es in den Föhngebieten grössere Aufhellungen, sonst ist es oft bewölkt. Es bläst starker bis stürmischer Südwind, in den Alpentälern starker bis stürmischer Föhn. Die Lawinengefahr steigt im Süden mit Neuschnee am Nachmittag leicht an, im Norden ändert sie kaum. Gleitschneelawinen sind vereinzelt möglich.

Dienstag

Im Süden fallen weitere 30 bis 50 cm Schnee. Die Schneefallgrenze steigt auf 1300 m, in den Bündner Südtälern auch bis 1600 m. Auch nördlich des Alpenhauptkammes ist es meist bewölkt und oberhalb von rund 1200 m fällt etwas Schnee. Der Wind lässt nach und weht noch schwach bis mässig aus Süd bis West. Die Lawinengefahr steigt im Süden markant an. Mit dem intensiven Schneefall sind spontane trockene Lawinen zu erwarten, auch grosse. Im Norden nimmt die Lawinengefahr langsam ab. Gleitschneelawinen sind weiterhin vereinzelt möglich.